



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/167

DOI: 10.17886/RKI-History-0922

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin W. Kurfürstendamm 52
d. 13ten Nov. 1907

Hochgeehrter Herr College! [Erich Wernicke]

Haben Sie besten Dank für den freundlichen Willkommensgruß zu meiner Rückkehr von der afrikanischen Expedition. Es hat mich sehr gefreut, daß Sie meiner bei dieser Gelegenheit gedacht haben. Noch mehr würde es mich allerdings freuen, wenn sich mir einmal die Gelegenheit bieten würde, das Gebiet meiner früheren ärztlichen Thätigkeit und meiner ersten Forschungen auf dem Gebiete der Infektionskrankheiten wieder zu sehen und dabei Sie in Ihrem Institut begrüßen zu können. Aber meine Reisen haben mich immer nach dem Süden und bis jetzt noch nicht nach dem Osten geführt. Vielleicht kommt es aber doch noch dazu und dann werde ich nicht verfehlen Sie in Posen aufzusuchen. Vielen Dank auch für die Separatabdrucke, von denen mich besonders die Arbeit über die Typhusepidemie in Posen interessiert hat.

Mit größter Hochachtung
ergebenst
R. Koch

Eigenhändiger Brief Sr. Exzellenz des Wirklichen Geheimen Rates Professor Dr. Koch, geschrieben nach seiner Rückkehr aus Africa zur Erforschung der Schlafkrankheit auf einen [unleserlich] des Unterzeichneten an denselben.

Posen 15/11 1907
Prof. E. Wernicke

Berlin, W. Kurfürstendamm n. 52.
d. 12. ⁷ Nov. 1907.

Hochgeachteter Herr College!

Haben Sie besten Dank für Ihre
freundlichen Willkommensgrüße zu
meiner Rückkehr von der afrika-
nischen Expedition. Es hat mich
sehr gefreut, daß Sie mir bei
dieser Gelegenheit gedankt haben.
Noch mehr würde es mich aller-
dings freuen, wenn sich mir ein-
mal die Gelegenheit bieten würde,

Das Gebiet meiner früheren ärztlichen
Thätigkeit und meiner ersten For-
schungen auf dem Gebiete der Infek-
tionskrankheiten wieder zu sehen und
dabei Sie in Ihrem Institut begreifen
zu können. Aber meine Nerven haben
mich immer nach dem Süden und bis
jetzt noch nicht nach dem Norden geführt.
Vielleicht kommt es aber doch noch
dazu und dann werde ich nicht
verfehlen Sie in Posen aufzusuchen.

Vielen Dank auch für die Separat-
abdrücke, von denen mich besonders
die Arbeit über die Typhusepidemie
in Posen interessiert hat.

Mit größter Hochachtung
ergehen

R. Koch

Eigenhändiger Brief Sr. Excellenz
des Wirklichen Geheimen Rates Professore
Dr. Koch, geschrieben nach seiner Anwesen-
heit in Apria zur Erprobung der Schlafkrankheit
auf einem Markennest der Montezucaneta an
denselben.

Posen 15. 11. 1907.

Prof. E. Weisbecker.

